Sommersemester 2019

+++ freie uni bamberg +++

www.freieunibamberg.de

xxi Tar den sechs vnnd achtzen Zwanzigsten tag Januarii ist in
na / am sechsundzwaingisten tag bei der nacht am himel blitigr
n gesehen worden / vnd am acht vnnd zweinzigsten ein groser
himel gesehen worden / dar auff gefolgt grose erdbidem das

Die *freie uni bamberg* ist eine Vortragsreihe, die politische und kulturelle Bildung für alle ermöglichen möchte.

Sie ist im Rahmen der Studierendenproteste 2006 als Alternative zum offiziellen Vorlesungsverzeichnis der Universität entstanden.

Die *freie uni bamberg* versteht sich als Anlaufstelle für alle, die sich für emanzipatorische Politik und Kultur interessieren.

Unsere Veranstaltungen befassen sich kritisch mit Politik, Gesellschaft, Geschichte und (Pop-)Kultur und richten sich gegen jegliche Form von Sexismus, Homophobie, Rassismus und Antisemitismus.

Unsere Vorträge finden während der Uni-Semester meist donnerstags im Balthasar (Balthasargässchen 1, zwischen Schranne und Kaulberg) statt. Der Eintritt ist frei.

Wir sind eine offene Gruppe. Wenn ihr Vorschläge habt, Vorträge halten oder mitmachen wollt, meldet euch bei uns.

freieunibamberg@gmx.de

freieunibamberg.de

facebook.com/freieunibamberg

Träger der *freien uni bamberg* ist der AStA Bamberg e.V.

Weil die *fub* für alle kostenlos bleiben soll, bitten wir Dich, den AStA e. V. finanziell zu unterstützen. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern muss der hiesige AStA seine spärlichen Eigenmittel über Spenden, Projektförderungen oder Parties selbst organisieren. Mit einer Fördermitgliedschaft oder Deiner Spende unterstützt Du die Arbeit des AStA e. V. für unabhängige politische Kultur und Bildung in Bamberg.

Spenden kannst Du direkt auf das Konto des AStA Bamberg e.V.:

IBAN: DE62 770 500 000 300 692 068

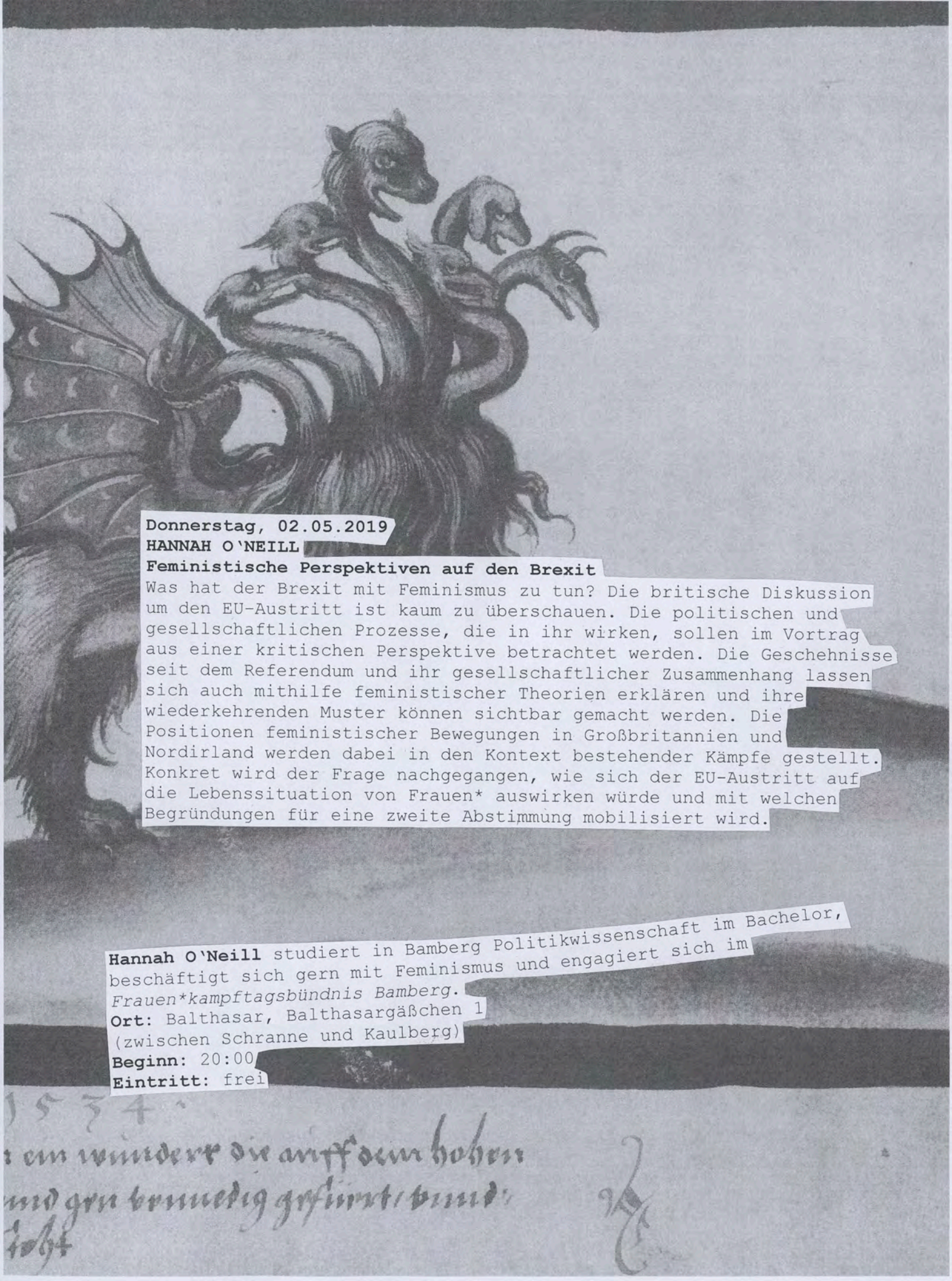
Informationen zur Fördermitgliedschaft findest Du hier:

www.asta-bamberg.de

V.i.S.d.P.

freie uni bamberg - Referat des Fachschaftsrates der Uni Bamberg, Kapuzinerstraße 25, 96047 Bamberg

Die Bilder des Heftes stammen aus einem Bildband von Borchert & Waterman: *The Book of Miracles*, Köln 2017.



Donnerstag, 02.05.2019
HANNAH O'NEILL
Feministische Perspektiven auf den Brexit

Was hat der Brexit mit Feminismus zu tun? Die britische Diskussion um den EU-Austritt ist kaum zu überschauen. Die politischen und gesellschaftlichen Prozesse, die in ihr wirken, sollen im Vortrag aus einer kritischen Perspektive betrachtet werden. Die Geschehnisse seit dem Referendum und ihr gesellschaftlicher Zusammenhang lassen sich auch mithilfe feministischer Theorien erklären und ihre wiederkehrenden Muster können sichtbar gemacht werden. Die Positionen feministischer Bewegungen in Großbritannien und Nordirland werden dabei in den Kontext bestehender Kämpfe gestellt. Konkret wird der Frage nachgegangen, wie sich der EU-Austritt auf die Lebenssituation von Frauen* auswirken würde und mit welchen Begründungen für eine zweite Abstimmung mobilisiert wird.

Hannah O'Neill studiert in Bamberg Politikwissenschaft im Bachelor, beschäftigt sich gern mit Feminismus und engagiert sich im *Frauen*kampftagsbündnis Bamberg.*

Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 09.05.2019
CLARA AGUSTÍ SANAHUJA
Linksnationalismus in Katalonien
Solidarität zwischen Bürger_Innen und Arbeiter_Innen?

Schon vor dem Ersten Weltkrieg galt Nationalismus in der Linken als Gegenspieler der gesellschaftlichen Veränderung. Gut 150 Jahre später scheint das Thema noch kontroverser geworden zu sein. Nationalstaaten sind etabliert und jede_r identifiziert sich – fast automatisch – mit dem eigenen Land. In der Geschichte Spaniens wiederum lassen sich zwei Konfliktlinien feststellen, die Gesellschaft und Politik seit Jahrhunderten prägen: die Links-Rechts-Achse und die Frage nach »Zentralisierung« oder »Dezentralisierung«. Während die Franco-Diktatur regionale Identitäten leugnete und verbot, wurden in Katalonien kulturelle Forderungen zum Mittel des antifaschistischen Widerstands. In der Demokratie schlugen sich diese Konflikte dann im Parteiensystem nieder. In der katalanischen Linken findet sich daher ein breites Spektrum von Gruppen, Organisationen und Parteien, die für einen unabhängigen katalanischen Nationalstaat eintreten. Aber haben sich die ehemaligen Widersprüche aufgelöst? Und wie rechtfertigen diese Gruppen eine Ideologie, die per se ausgrenzend ist? Der Vortrag unternimmt eine Reise in die Argumente linksnationalistischer Bewegungen in Katalonien, um auf die grundlegende Frage einzugehen: Lässt sich Nationalismus mit der politischen Linken vereinbaren?

Clara Agustí Sanahuja ist in Barcelona aufgewachsen und studiert zurzeit Politikwissenschaft in Bamberg. Sie sieht sich als Beobachterin der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung, empfindet aber eine gewisse Sympathie für diese Form des Protestes.

Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 16.05.2019
VERONIKA BOHRN MENA
Die neue Arbeiter_innenklasse – Menschen in prekären Verhältnissen

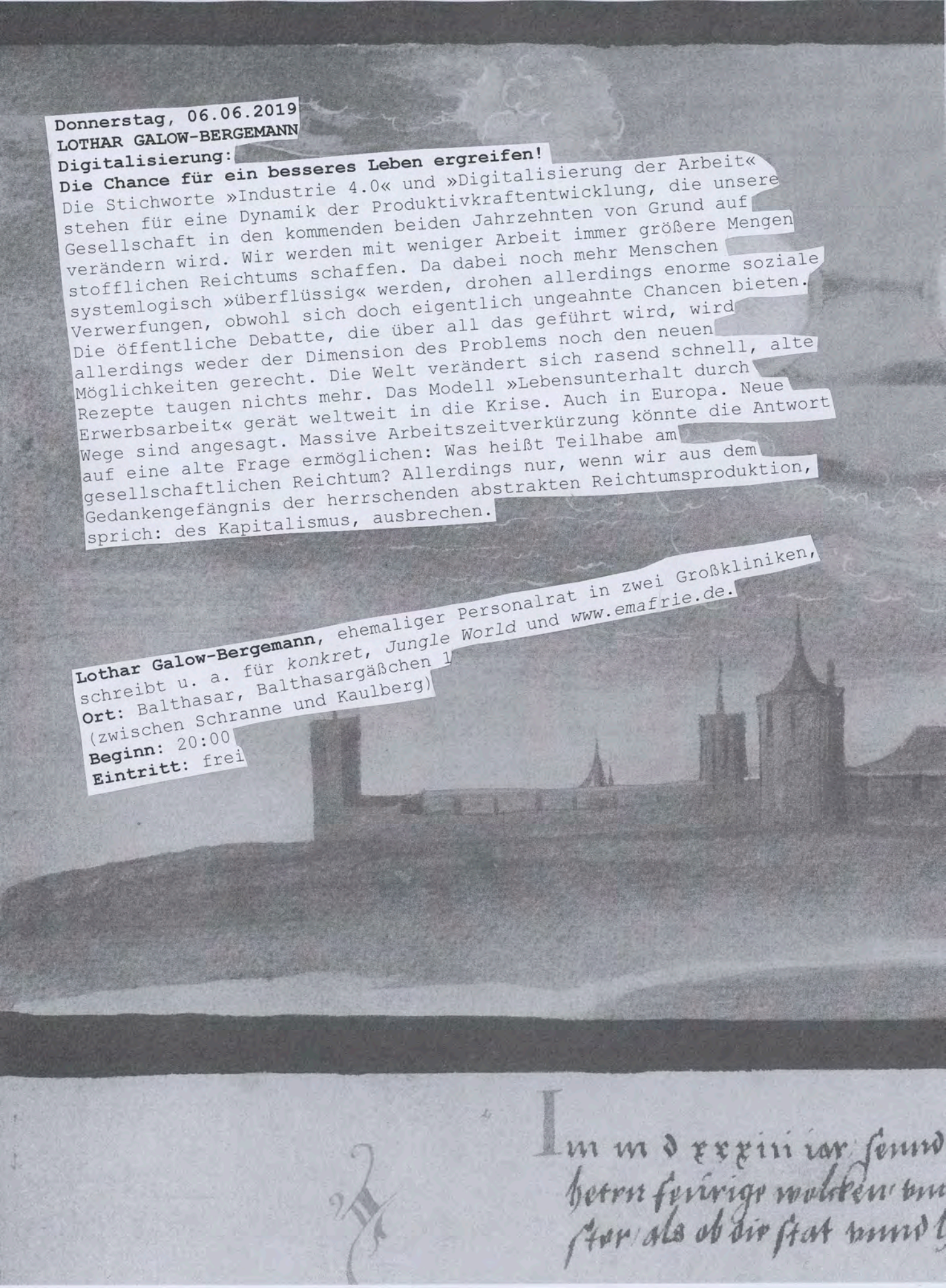
Scheinselbstständigkeit, Leiharbeit, Befristungen und unbezahlte Pseudo-Praktika: Atypische Beschäftigung hat sich in ganz Europa zum Problem entwickelt. Gute Bildung und Fleiß sind längst keine Garantien mehr für ausreichendes Einkommen. Das Damoklesschwert der drohenden Arbeitslosigkeit setzt Beschäftigte mehr und mehr unter Konkurrenzdruck. Der unbefristete Vollzeitarbeitsplatz ist begehrter denn je, während gleichzeitig immer weniger Beschäftigte davon profitieren. Das durch die Arbeiter_innenbewegung hart erkämpfte Normalarbeitsverhältnis droht zu verschwinden. Der Vortrag liefert einen umfassenden Überblick über die Entwicklung von prekärer Beschäftigung in Europa seit den frühen 1980ern und zeigt auf, dass für Arbeitende kein Weg daran vorbeiführt, sich selbst als Kollektiv zu begreifen, weil solidarisches Handeln die einzige Möglichkeit darstellt, eigene Interessen durchzusetzen.

Veronika Bohrn Mena ist Gewerkschafterin mit Schwerpunkt atypische Beschäftigung und Autorin des Buches *Die neue ArbeiterInnenklasse – Menschen in prekären Verhältnissen.*
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 30.05.2019
THOMAS BOLLWEIN
Abstiegsangst – Kann der Wohlfahrtsstaat die Rechten aufhalten?

Rechtsextreme Einstellungen sind in allen Bevölkerungsschichten anzutreffen. In Zeiten, die als wirtschaftlich unsicher wahrgenommen werden, steigt insbesondere in der Mitte der Gesellschaft die Anfälligkeit für rechte Deutungsmuster. Diese Entwicklung lässt sich mit der »Deprivations- und Desintegrationsthese« erklären. Der Deprivationsansatz geht davon aus, dass soziale Ausgrenzung und mangelnde Integrationsfähigkeit Ursachen für rechtsextreme Einstellungen sind. Welche Rolle Existenzangst, politische Ohnmachtserfahrungen und instabile soziale Beziehungen beim aktuellen Rechtsruck spielen, soll mit Hilfe europaweit erhobener Daten erklärt werden.

Thomas Bollwein promoviert am Lehrstuhl für Arbeitswissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zum Vortragsthema und arbeitet für den Bayerischen Flüchtlingsrat.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei



Donnerstag, 06.06.2019
LOTHAR GALOW-BERGEMANN
Digitalisierung:
Die Chance für ein besseres Leben ergreifen!

Die Stichworte »Industrie 4.0« und »Digitalisierung der Arbeit« stehen für eine Dynamik der Produktivkraftentwicklung, die unsere Gesellschaft in den kommenden beiden Jahrzehnten von Grund auf verändern wird. Wir werden mit weniger Arbeit immer größere Mengen stofflichen Reichtums schaffen. Da dabei noch mehr Menschen systemlogisch »überflüssig« werden, drohen allerdings enorme soziale Verwerfungen, obwohl sich doch eigentlich ungeahnte Chancen bieten. Die öffentliche Debatte, die über all das geführt wird, wird allerdings weder der Dimension des Problems noch den neuen Möglichkeiten gerecht. Die Welt verändert sich rasend schnell, alte Rezepte taugen nichts mehr. Das Modell »Lebensunterhalt durch Erwerbsarbeit« gerät weltweit in die Krise. Auch in Europa. Neue Wege sind angesagt. Massive Arbeitszeitverkürzung könnte die Antwort auf eine alte Frage ermöglichen: Was heißt Teilhabe am gesellschaftlichen Reichtum? Allerdings nur, wenn wir aus dem Gedankengefängnis der herrschenden abstrakten Reichtumsproduktion, sprich: des Kapitalismus, ausbrechen.

Lothar Galow-Bergemann, ehemaliger Personalrat in zwei Großkliniken, schreibt u. a. für *konkret*, *Jungle World* und *www.emafrie.de*.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 13.06.2019
VERONIKA KRACHER
Incels – Geschichte, Sprache und Ideologie eines misogynen Online-Kults

»Incel« ist eine Kurzform für »Involuntary Celibates« – also für unfreiwillig im Zölibat Lebende. Die »Incel«-Ideologie behauptet, Männer hätten ein angeborenes Recht auf Sex. Frauen, die sich ihnen verweigern, müssen daher verurteilt und bestraft werden. Der Frust über den vorenthaltenen Sex findet im Internet ein Ventil, wo sich Gleichgesinnte über die als »Femoids« dehumanisierte Frauen austauschen und das eigene Image als Opfer von Feminismus und Gesellschaft pflegen. Sowohl Selbst- als auch Frauenhass bestimmen das Dasein der Incels. Die permanente vermeintliche Kränkung wird untragbar; Wiedergutmachung kann sie nur im misogynen Terror erlangen. Der Vortrag liefert einen sozialpsychologischen und feministischen Einblick in die wohl toxischste Subkultur, die Patriarchat und Internet bisher hervorgebracht haben.
Content Warning: Der Vortrag thematisiert sexuelle Gewalt gegen Kinder und Erwachsene.

Veronika Kracher studiert(e) Soziologie und Literatur und arbeitet als freie Journalistin. Neben materialistisch-feministischer Gesellschafts- und Kulturtheorie arbeitet sie momentan vor allem zur Alt Right-Bewegung und der neuen Rechten.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

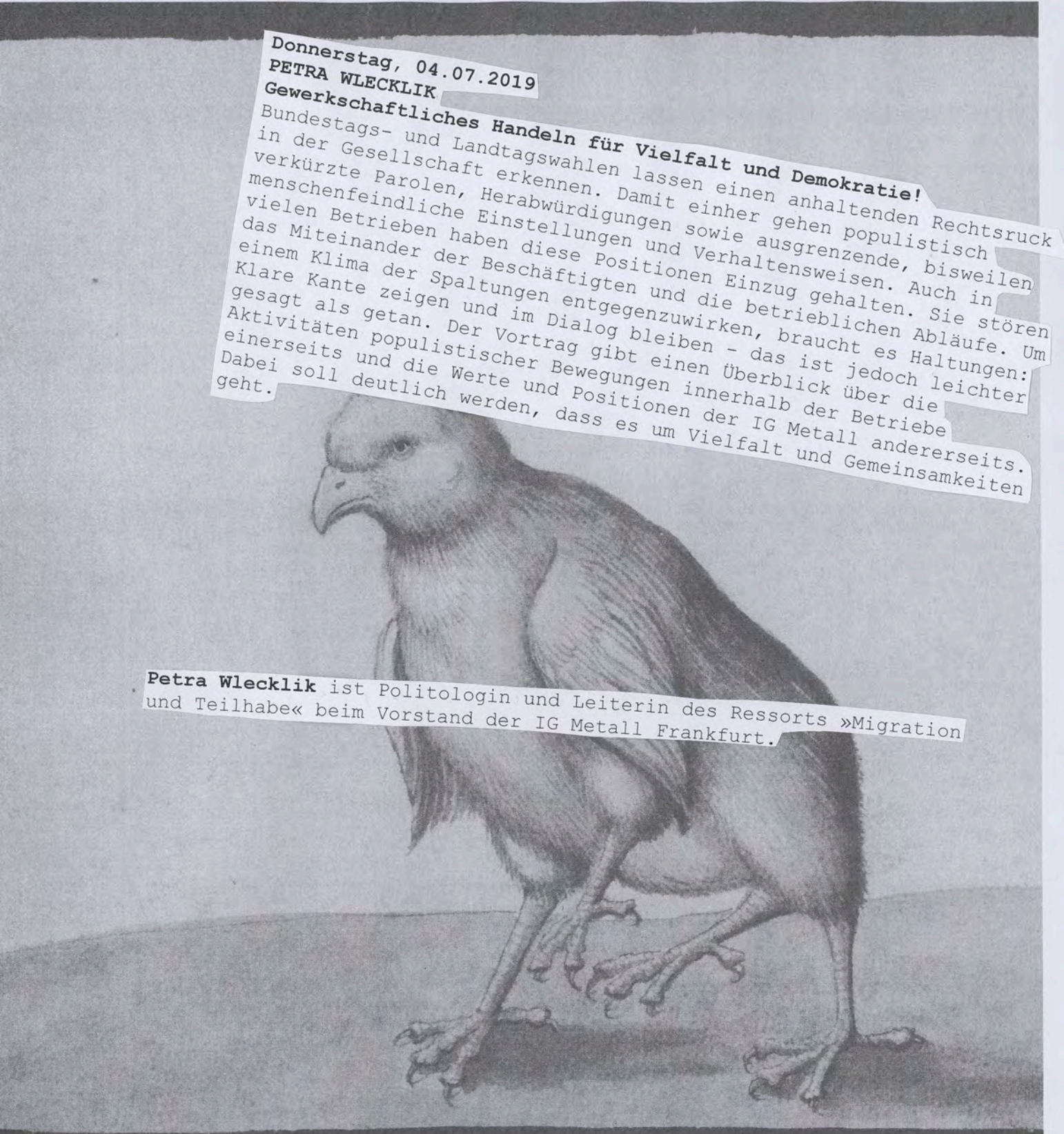
Donnerstag, 27.06.2019
FELIX BOHR
Kriegsverbrecherhilfe – Wie die Bundesregierungen NS-Täter_innen unterstützten

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg waren in zahlreichen westeuropäischen Ländern NS-Kriegsverbrecher_innen inhaftiert. Im Zuge der Westbindung der Bundesrepublik wurden die meisten von ihnen entlassen. Lediglich in Italien und den Niederlanden verblieben insgesamt fünf Deutsche im Gefängnis: der SS-Mann Herbert Kappler, als Kommandeur der Sicherheitspolizei verantwortlich für das Massaker in den Ardeatinischen Höhlen, sowie die »Vier von Breda«, die maßgeblich an der Ermordung der niederländischen Juden und Jüdinnen beteiligt gewesen waren. Hochrangige deutsche Politiker_innen, unter ihnen die Bundeskanzler Brandt und Schmidt, setzten sich für ihre Freilassung ein. In der Bundesrepublik formierte sich eine einflussreiche Interessenvertretung für die im Ausland inhaftierten NS-Täter_innen, die intensive Hilfe leistete.

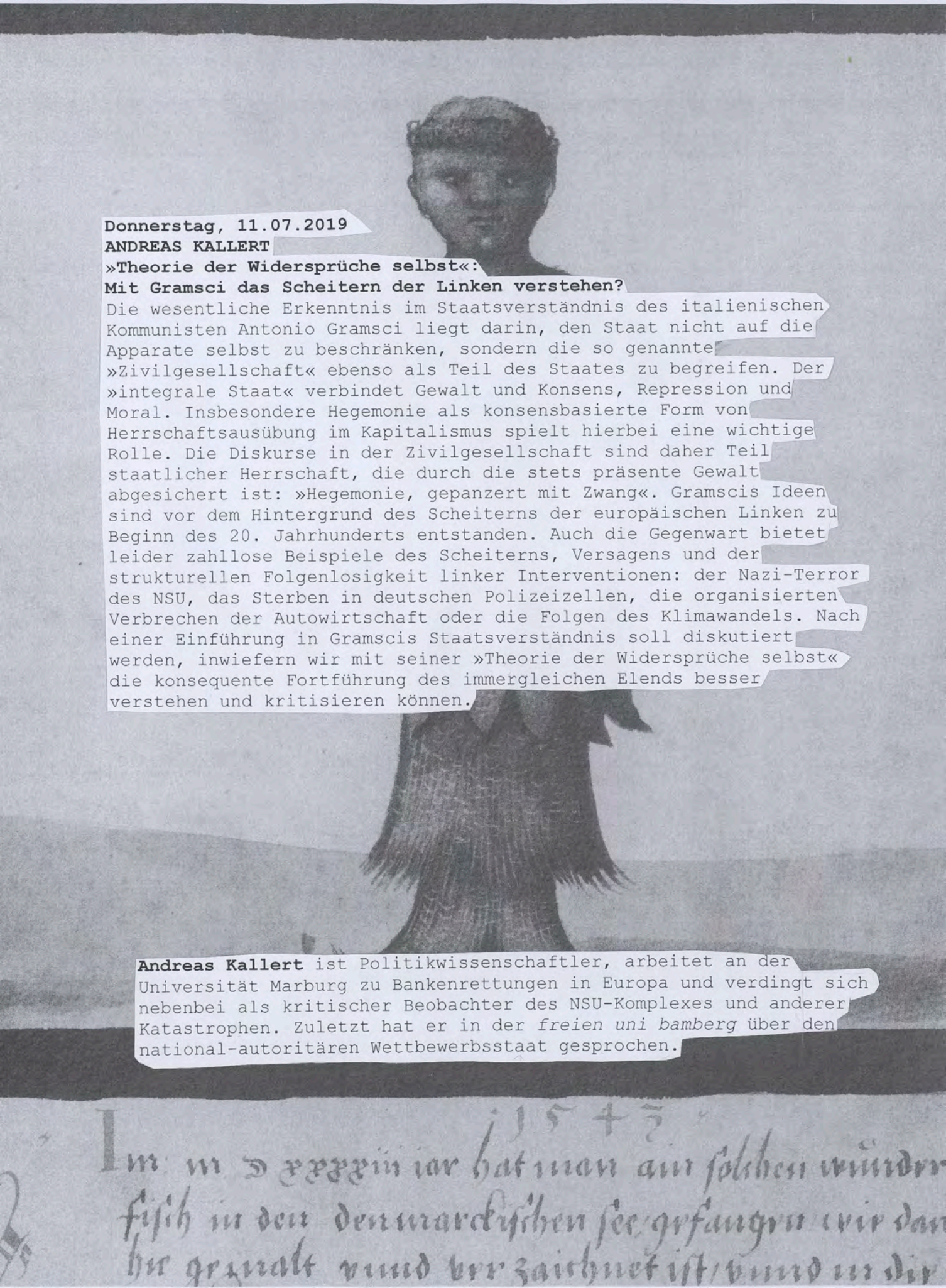
Felix Bohr ist Historiker und Journalist. Er hat Geschichte und Katholische Theologie in Berlin und Rom studiert und wurde in Göttingen über die bundesdeutsche »Kriegsverbrecherlobby« promoviert. Er arbeitet als Redakteur im Deutschlandressort des *Spiegel*.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 04.07.2019
PETRA WLECKLIK
Gewerkschaftliches Handeln für Vielfalt und Demokratie!

Bundestags- und Landtagswahlen lassen einen anhaltenden Rechtsruck in der Gesellschaft erkennen. Damit einher gehen populistisch verkürzte Parolen, Herabwürdigungen sowie ausgrenzende, bisweilen menschenfeindliche Einstellungen und Verhaltensweisen. Auch in vielen Betrieben haben diese Positionen Einzug gehalten. Sie stören das Miteinander der Beschäftigten und die betrieblichen Abläufe. Um einem Klima der Spaltungen entgegenzuwirken, braucht es Haltungen: Klare Kante zeigen und im Dialog bleiben - das ist jedoch leichter gesagt als getan. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Aktivitäten populistischer Bewegungen innerhalb der Betriebe einerseits und die Werte und Positionen der IG Metall andererseits. Dabei soll deutlich werden, dass es um Vielfalt und Gemeinsamkeiten geht.



Petra Wlecklik ist Politologin und Leiterin des Ressorts »Migration und Teilhabe« beim Vorstand der IG Metall Frankfurt.



Donnerstag, 11.07.2019
ANDREAS KALLERT
»Theorie der Widersprüche selbst«:
Mit Gramsci das Scheitern der Linken verstehen?

Die wesentliche Erkenntnis im Staatsverständnis des italienischen Kommunisten Antonio Gramsci liegt darin, den Staat nicht auf die Apparate selbst zu beschränken, sondern die so genannte »Zivilgesellschaft« ebenso als Teil des Staates zu begreifen. Der »integrale Staat« verbindet Gewalt und Konsens, Repression und Moral. Insbesondere Hegemonie als konsensbasierte Form von Herrschaftsausübung im Kapitalismus spielt hierbei eine wichtige Rolle. Die Diskurse in der Zivilgesellschaft sind daher Teil staatlicher Herrschaft, die durch die stets präsente Gewalt abgesichert ist: »Hegemonie, gepanzert mit Zwang«. Gramscis Ideen sind vor dem Hintergrund des Scheiterns der europäischen Linken zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden. Auch die Gegenwart bietet leider zahllose Beispiele des Scheiterns, Versagens und der strukturellen Folgenlosigkeit linker Interventionen: der Nazi-Terror des NSU, das Sterben in deutschen Polizeizellen, die organisierten Verbrechen der Autowirtschaft oder die Folgen des Klimawandels. Nach einer Einführung in Gramscis Staatsverständnis soll diskutiert werden, inwiefern wir mit seiner »Theorie der Widersprüche selbst« die konsequente Fortführung des immergleichen Elends besser verstehen und kritisieren können.

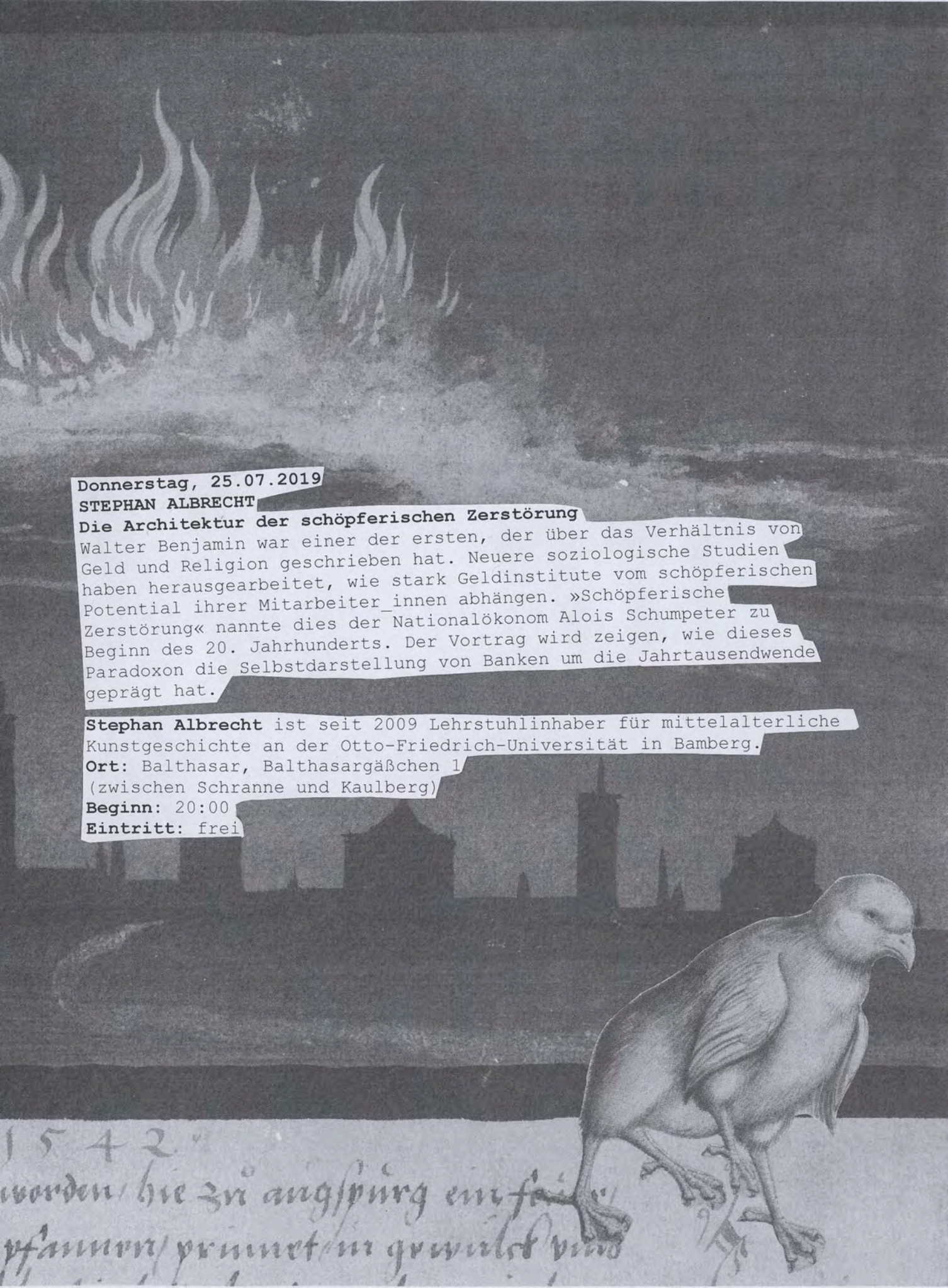
Andreas Kallert ist Politikwissenschaftler, arbeitet an der Universität Marburg zu Bankenrettungen in Europa und verdingt sich nebenbei als kritischer Beobachter des NSU-Komplexes und anderer Katastrophen. Zuletzt hat er in der *freien uni bamberg* über den national-autoritären Wettbewerbsstaat gesprochen.

Donnerstag, 18.07.2019
TOM DAVID UHLIG & ANDREAS FISCHER
Verpönte Erfahrung.
Videospiele als Realitätszugang

Die Kids vergraben sich zuhause vor Konsolen und Rechnern, zocken Nächte durch und vermeiden so, sich dem »wahren Leben« da draußen zu stellen, das sie überfordert und einschüchtert – so oder so ähnlich geht ein gängiger Alltagsdiskurs über den Konsum von Videospielen. Gaming wird dabei aus der Realität ausgeklammert oder zum Methadonprogramm für Wirklichkeitsflüchtige, bei dem diese sich größer fühlen dürfen, als sie es in Wahrheit sind. Dabei sind Videospiele selbstverständlich Bestandteil der Wirklichkeit: Der Drache in *World of Warcraft* ist als Niederschlag menschlicher Praxis ebenso echt wie das nächstgelegene Fußballfeld. Erfahrungen, die mit Videospielen gemacht bzw. in ihnen gesammelt werden, sind gesellschaftlich verpönt, außer das Feuilleton bescheinigt ihnen, Kunst zu sein. Was aber macht trotz ihrer weitverbreiteten sozialen Geringschätzung Videospiele so attraktiv? Welche Erfahrungen lassen sich mit ihnen machen? Warum spielen Leute in ihrer Freizeit Arbeitssimulatoren, warum Spiele, die viel zu schwer sind? Warum sind die Spiele von früher am besten? Und warum stimmt das überhaupt nicht? Andreas Fischer und Tom Uhlig nehmen den Abend zum Anlass, um zwischen Plauderei, Begeisterungsanfällen und Niedergeschlagenheit, Let's Play und Kunstkritik mit anderen Mitteln über diese Fragen zu schwadronieren.

Andreas Fischer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der FAU Erlangen-Nürnberg und forscht zum Verhältnis Jugendlicher zur Erwerbsarbeit sowie zu aktueller Popkultur. **Tom David Uhlig** hat u. a. Psychologie in Frankfurt studiert. Er ist Mitarbeiter der Bildungsstätte »Anne Frank« und Mitherausgeber der Zeitschrift für psychoanalytische Sozialpsychologie *Freie Assoziation*.

Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei



Donnerstag, 25.07.2019
STEPHAN ALBRECHT
Die Architektur der schöpferischen Zerstörung
Walter Benjamin war einer der ersten, der über das Verhältnis von Geld und Religion geschrieben hat. Neuere soziologische Studien haben herausgearbeitet, wie stark Geldinstitute vom schöpferischen Potential ihrer Mitarbeiter_innen abhängen. »Schöpferische Zerstörung« nannte dies der Nationalökonom Alois Schumpeter zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Der Vortrag wird zeigen, wie dieses Paradoxon die Selbstdarstellung von Banken um die Jahrtausendwende geprägt hat.

Stephan Albrecht ist seit 2009 Lehrstuhlinhaber für mittelalterliche Kunstgeschichte an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Create your local Girl Gang

Wir sind eine local, DIY-Gruppe, die Frauen*-Vernetzung in Bamberg gestaltet. Dafür organisieren wir einmal im Monat eine FLIT*-Bar (Frauen*, Lesben, Inter, Trans*) im Balthasar, ab 20h manchmal mit inhaltlichem Input, manchmal auch nur als gemütliches Beisammensein.

girlgang-bamberg@gmx.de // girlgangbamberg.blogspot.de // facebook.com/GirlGangBamberg

Termine:

24. 04. - ab 18h, Balthasar - Feministisches Vernetzungstreffen

26.04, 20h, Balthasar - FLIT*-Bar: "How to Demo"

01.05 - FLIT*-Bar: Wandertag zur 01.Mai Demo in Nürnberg

30. 05. - FLIT*-Bar: Wandertag 2.0 als Anti-Vatertag

07.06, Balthasar 20h - FLIT*- Bar: #nohatespeech - feministisch, aktiv im Netz!

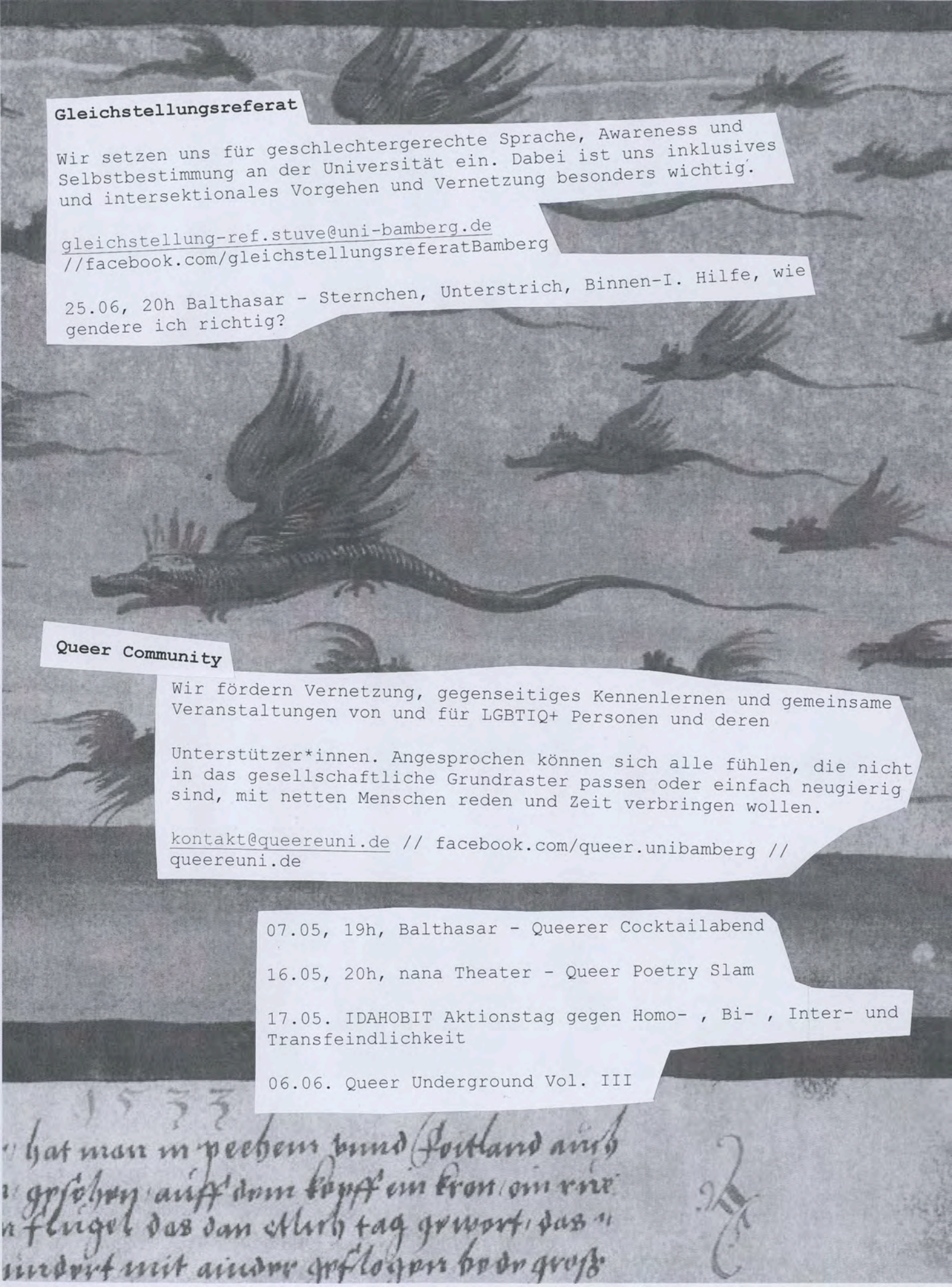
05.07, Balthasar, 20h - FLIT*-Bar mit queeren und feministischen Kurzfilmen

02.08, Balthasar, 20h - FLIT*-Bar: meet up, create plans, chill out

Frauen*kampftagsbündis

Wir sind ein Bündnis, das die Frauen*kampftagsdemo am 08.März organisiert und zum Auftakt eine Veranstaltungsreihe. Wir setzen uns feministisch und politisch für soziale Gerechtigkeit, gegen Gewalt und Ungleichbehandlung aufgrund des Geschlechts oder der Sexualität ein!

fkt.bamberg@gmail.com // fb.com/fktBamberg
//frauenkampftagbamberg.wordpress.com



Gleichstellungsreferat

Wir setzen uns für geschlechtergerechte Sprache, Awareness und Selbstbestimmung an der Universität ein. Dabei ist uns inklusives und intersektionales Vorgehen und Vernetzung besonders wichtig.

gleichstellung-ref.stuve@uni-bamberg.de
//facebook.com/gleichstellungsreferatBamberg

25.06, 20h Balthasar - Sternchen, Unterstrich, Binnen-I. Hilfe, wie gendere ich richtig?

Queer Community

Wir fördern Vernetzung, gegenseitiges Kennenlernen und gemeinsame Veranstaltungen von und für LGBTIQ+ Personen und deren

Unterstützer*innen. Angesprochen können sich alle fühlen, die nicht in das gesellschaftliche Grundraster passen oder einfach neugierig sind, mit netten Menschen reden und Zeit verbringen wollen.

kontakt@queereuni.de // facebook.com/queer.unibamberg // queereuni.de

07.05, 19h, Balthasar - Queerer Cocktailabend

16.05, 20h, nana Theater - Queer Poetry Slam

17.05. IDAHOBIT Aktionstag gegen Homo- , Bi- , Inter- und Transfeindlichkeit

06.06. Queer Underground Vol. III

Das Programm des festival contre le racisme

16.06. - Antirassistisches Fußballturnier
Ort: Sportanlage des FC Eintracht Bamberg
Team-Anmeldung per e-mail an antirarefbamberg@gmx.de, 10 Euro

17.06. - Wie ich lernte die Linke zu spalten - Nahostkonflikt in der internationalen Linken

18.06. - Geschichte des islamischen Antisemitismus (Klaus Blees)

19.06. - Antisemitismus und die AfD (Stefan Dietl)

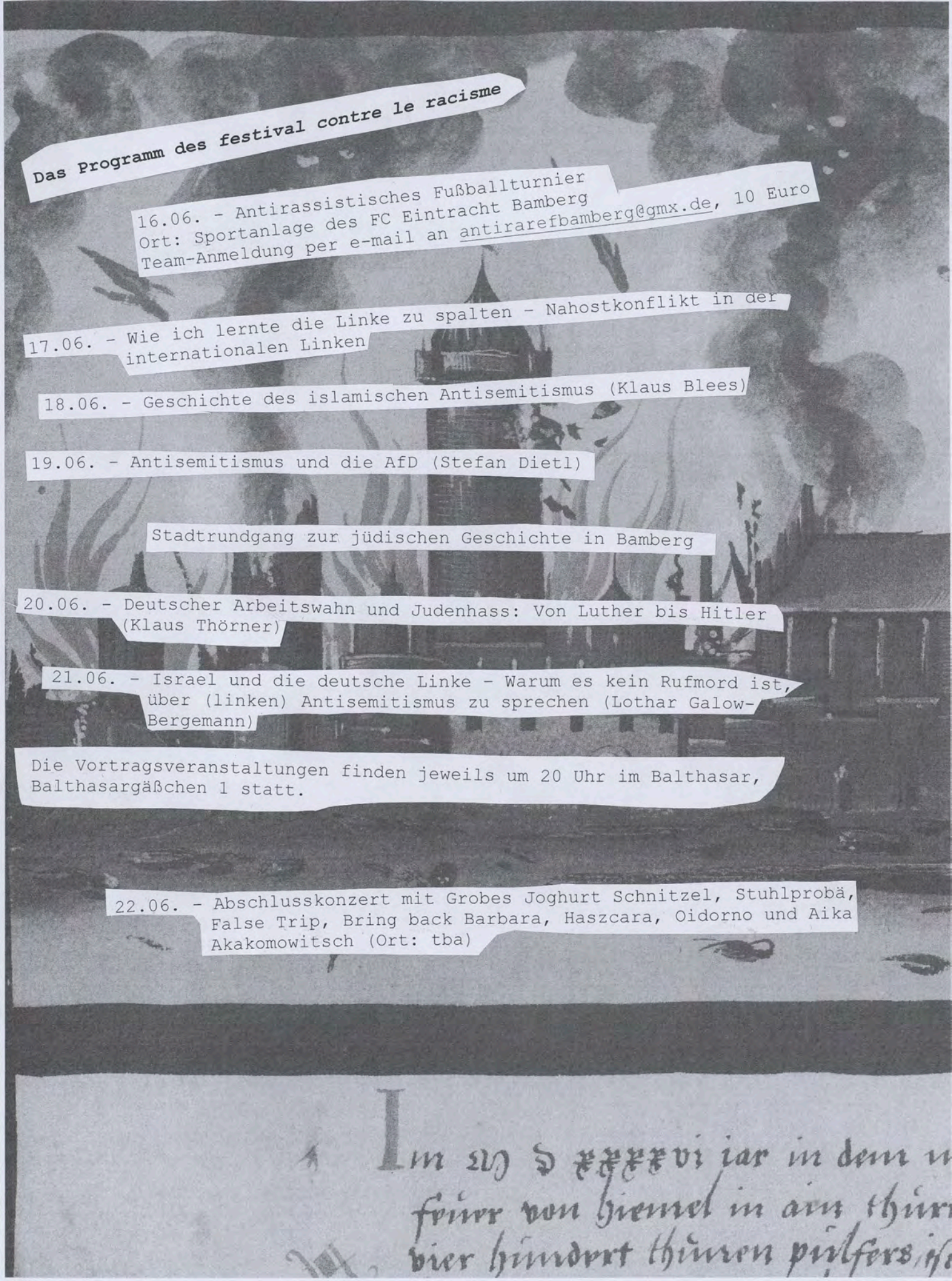
Stadtrundgang zur jüdischen Geschichte in Bamberg

20.06. - Deutscher Arbeitswahn und Judenhass: Von Luther bis Hitler (Klaus Thörner)

21.06. - Israel und die deutsche Linke - Warum es kein Rufmord ist, über (linken) Antisemitismus zu sprechen (Lothar Galow-Bergemann)

Die Vortragsveranstaltungen finden jeweils um 20 Uhr im Balthasar, Balthasargäßchen 1 statt.

22.06. - Abschlusskonzert mit Grobes Joghurt Schnitzel, Stuhlprobä, False Trip, Bring back Barbara, Haszcara, Oidorno und Aika Akakomowitsch (Ort: tba)



Das Programm der *freien uni coburg*

10.04. - Konkrete Utopien: Unsere Alternativen zum Nationalismus (Buchvorstellung mit Alexander Neupert-Doppler)

24.04. - Argentinien: Das gründe Halstuch und die Revolution der Frauen (Amrei Schellenberg und Franziska Meier)

15.05. - Prekariat als neue Klasse (Veronika Bohrn Mena)

18.05. - Queerfeminismus und Islam (Naida Pintul)

22.05. - 25 Jahre ¡YA BASTA! Der zapatistische Widerstand gestern und heute in Chiapas/Mexiko (Luz Kerkeling)

29.05. - "She's beautiful when she's angry" (Filmvorführung)

14.06. - Antisemitismus und Männlichkeit bei Burschenschaften (Veronika Kracher)

19.06. - Die deutsche Kolonialgeschichte in Namibia (Claudia Lohrenscheit)

03.07. - Revolution in Deutschland 1918 - 1923 (Daniel Kulla)

Ort: ZaKC (Zentrum für Alternative Kultur Coburg) in der Judengasse 23, Coburg
Beginn: 20 Uhr
Eintritt frei!

Weitere Termine

So. 02.06. / 21:00 Uhr

Konzert: Jerusalem In My Heart, Lichtspielkino
Das Duo Jerusalem In My Heart aus dem Hause Constellation Records (Montreal) kombiniert experimentelle arabische Musik und live-Visuals auf großen Leinwand. Präsentiert von SOG - innovative Musik.

Fr. 27.6. - Di. 17.7.

Festival FK:K 3, Kesselhaus
Das Festival für experimentelle Musik und Soundart geht in der dritte Runde und füllt das Kesselhaus mit progressiven Klängen aus aller Welt. Mit u.a. Sarah Neufeld (CAN), FAKA (ZA), Camilla Sparksss (CH), Susanna Gartmayer (AT), Jung an Tagen (AT), Sandra Boss (DK), Julien Desprez (FR), Cantenac Dagar (FR), Denseland (DE).

Präsentiert von Franz KAfkA e.V. und SOG - innovative Musik.

Donnerstag, 02.05.2019	**HANNAH O'NEILL**	Feministische Perspektiven auf den Brexit
Donnerstag, 09.05.2019	**CLARA AGUSTÍ SANAHUJA**	Linksnationalismus in Katalonien. Solidarität zwischen Bürger_Innen und Arbeiter_Innen?
Donnerstag, 16.05.2019	**VERONIKA BOHRN MENA**	Die neue Arbeiter_innenklasse - Menschen in prekären Verhältnissen
23.05.- 26.05.2019	kontakt - DAS KULTURFESTIVAL	
Donnerstag, 30.05.2019	**THOMAS BOLLWEIN**	Abstiegsangst - Kann der Wohlfahrtsstaat die Rechten aufhalten
Donnerstag, 06.06.2019	**LOTHAR GALOW-BERGEMANN**	Digitalisierung: Die Chance für ein besseres Leben ergreifen!
Donnerstag, 13.06.2019	**VERONIKA KRACHER**	Incels - Geschichte, Sprache und Ideologie eines misogynen Online-Kults
16.06.- 22.06.2019	FESTIVAL CONTRE LE RACISME	
Donnerstag, 27.06.2019	**FELIX BOHR**	Kriegsverbrecherhilfe - Wie die Bundesregierungen NS-Täter_innen unterstützten
Donnerstag, 04.07.2019	**PETRA WLECKLIK**	Gewerkschaftliches Handeln für Vielfalt und Demokratie!
Donnerstag, 11.07.2019	**ANDREAS KALLERT**	»Theorie der Widersprüche selbst«: Mit Gramsci das Scheitern der Linken verstehen?
Donnerstag, 18.07.2019	**TOM DAVID UHLIG & ANDREAS FISCHER**	Verpönte Erfahrung. Videospiele als Realitätszugang
Donnerstag, 25.07.2019	**STEPHAN ALBRECHT**	Die Architektur der schöpferischen Zerstörung
Donnerstag, 01.08.2019	**Nach dem Sommer-semester = vor dem Wintersemester**	Offenes Planungstreffen

+++ freie uni bamberg +++